

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

(vormals Preußische Akademie der Wissenschaften)

Jahrbuch 2003



Akademie Verlag

- Ders.: Inscriptioes griegas. In: *Hispania epigraphica* 9 (Madrid, Univ. Complutense 2003), passim.
- Ders. & D. Jordan: Curse Tablets from Pydna. In: *GRBS* 43 (2002) 3, S. 109–127.
- Hallof, Klaus: De titulo quodam Samio Petropoli asservato. In: *Hyperboreus* 8 (2002) 2, S. 349–352.
- Ders.: Zur Gerichtsbarkeit in attischen Kleruchien des 4. Jahrhunderts. In: *Symposium 1999: Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte*, Köln, Weimar, Wien 2003, S. 229–234.
- Ders. & Jutta Stroszeck: Eine neue Schauspielerstele vom Kerameikos. In: *AM* 117 (2002), S. 115–131, Taf. IV, 18–21.
- Ders. & Dimitris Bosnakis: Alte und neue Inschriften aus Kos, I. In: *Chiron* 33 (2003), S. 203–262.

### Corpus Medicorum Graecorum/Latinorum

Im März 2003 ist der Band „Hippocrate, Du régime, hrsg., übers. und erl. von R. Joly, CMG I 2,4“ in zweiter, verbesserter Auflage erschienen. Die Addenda et corrigenda, mit denen im Hinblick auf die Edition dieses hippokratischen Werkes dem aktuellen Forschungsstand Rechnung getragen wird, wurden von S. Byl (Brüssel) besorgt, der mit Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte schon an der Erarbeitung der ersten Auflage (1984) beteiligt gewesen war.

Bei den Arbeiten an den Ausgaben, die in der Arbeitsstelle selbständig vorbereitet werden, sind im Berichtsjahr folgende Fortschritte zu verzeichnen:

Für den Schriftenkomplex Hippokrates, *De genitura/De natura pueri* (Bearbeiter W. Brunschön) wurde die computerunterstützte Kollation der einen Haupthandschrift, des Vaticanus Gr. 276, abgeschlossen; die Kollationen fünf weiterer Kodizes, darunter der zweiten Haupthandschrift, des Marcianus Gr. 269, stehen vor dem Abschluß.

In Vorbereitung der CMG-Edition des Galenkommentars zu Hippokrates, *De articulis* (Bearbeiter Chr. Brockmann) wurden für Buch I und II dieses vier Bücher umfassenden Werkes die wichtigsten Handschriften, Laurentianus Gr. 74,7 und Parisinus Gr. 1849, vollständig, der Marcianus Gr. 279 zum größten Teil kollationiert; an den Handschriften Parisinus Gr. 2248 und 2247 wurden Probekollationen durchgeführt. Auch der älteste Druck (Aldina 1525) ist bereits in Form von Stichproben in die Untersuchung der Überlieferungsverhältnisse einbezogen worden, so daß Anhaltspunkte dafür ermittelt wurden, welche Handschrift als Druckvorlage gedient hat. Auf der Grundlage der bisherigen Textvergleiche konnte ein Stemma erstellt werden, dessen Fundiertheit durch die Fortführung der Kollationen zu überprüfen sein wird. Als ein für die Textkon-

stituierung entscheidendes Ergebnis der Überlieferungsgeschichtlichen Untersuchungen ist festzuhalten, daß dem Bearbeiter der Nachweis gelang, daß es sich bei dem Parisinus 1849, der bislang eher als selbständiger Textzeuge des Galenkommentars galt, in Wirklichkeit um einen Deszendenten des Laurentianus 74,7 handelt. An Hand der bereits ermittelten Befunde soll als nächster Schritt die Editionsprobe eines Textabschnitts erarbeitet werden.

Die von der Arbeitsstelle durchgeführten umfangreichen Arbeiten an der Ausgabe des nur in arabischer Übersetzung überlieferten Galenkommentars zu Hippokrates, *De aere aquis locis* (Bearbeiter G. Strohmaier) erstreckten sich auf die Herstellung einer Neufassung mehrerer Abschnitte der Einleitung, besonders der Kapitel zur Überlieferungsgeschichtlichen Stellung des lateinischen Lemmaexzerpts, zu Echtheit und Datierung des Kommentars und zu seiner Bewertung als eines indirekten Textzeugen der Hippokratesüberlieferung. Außerdem wurde die deutsche Übersetzung einer tiefgreifenden Revision unterzogen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen müssen noch mit Herrn Strohmaier abgestimmt werden, der seinerseits für die Praefatio einen Abschnitt über das hebräische Lemmaexzerpt ausgearbeitet und dieses Exzerpt textkritisch ausgewertet hat.

Mit einer Werbebroschüre will sich das *Corpus Medicorum Graecorum* der Öffentlichkeit präsentieren. Die Erarbeitung des Textes und die Zusammenstellung des Bildmaterials sind abgeschlossen (J. Kollesch und D. Nickel); die Herstellung des Layouts (W. Brunschön) ist noch nicht vollendet.

Die elektronischen Arbeitsmittel des *Corpus Medicorum Graecorum* sind im Berichtsjahr vervollkommen worden. Dies betrifft sowohl das Textverarbeitungsprogramm zur Herstellung reprofertiler Druckvorlagen als auch die Datenbanken, über welche die Arbeitsstelle verfügt. So wurde die Editionssoftware, welche die automatische Abstimmung von Text, Apparaten und Übersetzung mit ihren internen Bezügen aufeinander gewährleisten soll, weiterentwickelt (Modifizierung der TUSTEP-Satzroutine). Der Unicode-Zeichensatz für die griechischen Zeichen wurde den speziellen Erfordernissen unserer Editionen angepaßt und typographisch verbessert; diese Bemühungen sind noch weiter zu verfolgen. Verbessert wurde ebenfalls das auf Word 2002 basierende Programm zur computerunterstützten Handschriftenkollation, welches im Jahr 2004 in der Weise vervollkommen werden soll, daß ein Datentransfer an die Editionssoftware möglich ist. Die bibliographische Datenbank ist um Such- und Bearbeitungsfunktionen erweitert worden. Außerdem wurde im Vorhaben eine Datenbank entwickelt, die der Speicherung von Informationen zu medizinisch relevanten Kodizes dient. Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Arbeitsstelle an dem EU-Projekt „Rinascimento virtuale“ zur digitalen Palimpsestforschung ist dem *Corpus Medicorum Graecorum* die Datenbank „Manus“ zur Verfügung gestellt worden, in der künftig die Palimpseste mit medizinischen Texten erfaßt werden sollen.

An dem III. Internationalen Seminar, das von dem Projekt „Rinascimento virtuale“ zum Thema „Palimpsestforschung unter neuen Perspektiven“ in Berlin und Hamburg veranstaltet wurde (Juli 2003), hat sich Herr Brockmann mit einem Vortrag unter dem Titel „Griechische Philosophie und Medizin in Palimpsesten“ beteiligt. Auf dem VI. Internationalen Symposium für griechische Paläographie, das in Drama (Griechenland) stattfand (September 2003), hat er ein Referat mit dem Titel „Textkritische Überlegungen zu Ioannikios als Schreiber von Galen und Aristoteles“ gehalten, das unmittelbar aus seinen editorischen Arbeiten für das *Corpus Medicorum Graecorum* hervorgegangen ist.

Bei den Veranstaltungen zur „Langen Nacht der Wissenschaften“ (Juni 2003) hat die Arbeitsstelle mit einem einstündigen Programm zur Gestaltung des Lesemarathons beigetragen; die Rezitation von Übersetzungsproben aus dem antiken medizinischen Schrifttum fand beim Publikum eine gute Resonanz. Zu dem von der Akademie veranstalteten „Tag der Geisteswissenschaften“ (Oktober 2003) stellte das *Corpus Medicorum Graecorum* Publikationen und Informationsmaterial bereit; darüber hinaus wurde in einer Präsentation demonstriert, in welcher Weise die Arbeitsstelle die modernen informationstechnischen Mittel einsetzt. Die Reaktionen auf das Vortragsangebot im Rahmen des Projekts „Akademie-vorträge an Brandenburger Schulen“ (November 2003) zeigten von neuem, daß die vom *Corpus Medicorum Graecorum* bearbeitete Thematik auf allgemeineres Interesse stößt: das von Herrn Brunschön angebotene Referat zum Thema „Epidemien und andere Plagen – vom modernen Peking zum antiken Athen“ haben Schulen in Brandenburg, Lehnin und Potsdam in ihr Veranstaltungsprogramm aufgenommen.

Publikation:

Brockmann, Christian: Aristophanes und die Freiheit der Komödie. Untersuchungen zu den frühen Stücken unter besonderer Berücksichtigung der Acharner, München, Leipzig: K. G. Saur, 2003 (Beiträge zur Altertumskunde, Bd. 180), 378 S.

### Griechisches Münzwerk

Im Mittelpunkt der Arbeiten für das *Griechische Münzwerk* standen im letzten Jahr seines Bestehens als Akademienvorhaben die weitestgehende Fertigstellung der bereits begonnenen Münzcorpora. So konnte der Corpusband von Holger Komnick zur Münzprägung von Nicopolis ad Mestum im Akademie Verlag erscheinen. Der Corpusband zur frühen Münzprägung des Kimmerischen Bosphorus von N. A. Frolova (Übersetzung von U. Peter) wurde von H. Komnick